



Aus der Ratsstube

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

- Stefan und Renata Beeler, Höhenweg 712, für den Dachgeschossausbau, die Umnutzung des Estrichs in Wohnraum und den Einbau von Dachfenstern bei der Liegenschaft Höhenweg 712, Parzelle 1411
- Roland Hodel und Anna Vollenweider, Kehacker 568, für den Neubau eines Gartenhauses auf Parzelle 1242, Kehacker
- Ramon und Angelina Schöni, Waltersholz 50, für die Dachsanierung und den Einbau eines Zimmers beim Gebäude Nr. 50 sowie die Sanierung des Nebengebäudes Nr. 182 auf Parzelle 355, Waltersholz
- Patrick Fretz, Dorfstrasse 357, für den Ersatz der Ölheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe bei der Liegenschaft Dorfstrasse 357, Parzelle 1192
- Brigitte Frey, Kröschhofstrasse 364, für den Einbau einer unabhängigen Wohneinheit im Dachgeschoss und die energetische Dachsanierung bei der Liegenschaft Kröschhofstrasse 364, Parzelle 971

Auftragsvergaben:

- Der Auftrag für die Ausführung der «kleinen Belagsarbeiten» in den Jahren 2021 bis 2023 ist an die Firma Loosli Bau AG erteilt worden.
- Der Auftrag für die Abdichtung von zwei Dilatationsfugen im Betontrog im 1. Stock des Gemeindehauses ist an die Firma bolliger-flexbau gmbh, Dulliken, erteilt worden.
- Bei der periodischen Kontrolle der elektrischen Installationen im Grundwasserpumpwerk Schür sind Mängel zum Vorschein gekommen. Der Auftrag für die Mängelbehebung ist an die Firma Wiederkehr Elektro AG, Kirchleerau, erteilt worden.
- Das Brückengeländer über die Ruederchen bei der Einmündung Schleiferhübelstrasse ist in einem sehr schlechten Zustand und muss, auch aus Sicherheitsgründen, ersetzt werden. Der Auftrag für die Lieferung und Montage eines neuen Geländers ist an die Firma Loosli Bau AG erteilt worden.

An der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Einwohnergemeinde:

1. Zustimmung zum Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2020
2. Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichts 2020
3. Zustimmung zur Jahresrechnung 2020
4. Zustimmung zu den Kreditabrechnungen:
 - 4.1. Erschliessung Baugebiet Höhenweg
 - 4.2. Vermarktungskonzept Baugebiet Höhenweg
 - 4.3. Erstellung einer neuen Meteorwasserleitung im Gebiet Höhenweg/Rain
 - 4.4. Bachöffnung «Glöisbach»
 - 4.5. Sanierung Gemeindestrassen 2019 bis 2021
5. Zustimmung zu den Entschädigungen der Mitglieder des Gemeinderats für die Amtsperiode 2022/2025
6. Zustimmung zum Verpflichtungskredit von Fr. 63'000.00 für die Modernisierung bzw. Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED-Technik an den Gemeindestrassen
7. Zustimmung zum Verpflichtungskredit von Fr. 75'000.00 für Sanierungsarbeiten an der Sagistr.
8. Rückweisung des Verpflichtungskredits von Fr. 95'000.00 für die Gestaltung eines Gemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof Schiltwald
9. Zustimmung zur Teiländerung des Kulturlandplans: Unterschutzstellung Webhäuschen Gebäude Nr. 240, Parzelle 408 «Bereich Steinig 57»

Ortsbürgergemeinde:

1. Zustimmung zum Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. November 2020
2. Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichts 2020
3. Zustimmung zur Jahresrechnung 2020
4. Zustimmung zum Verpflichtungskredit von Fr. 75'000.00 für verschiedene Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten am Waldhaus

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während der Sommerferien

Die Gemeindeverwaltung Schmiedrued ist vom **5. Juli bis 6. August 2021** jeweils Montag bis Donnerstag von **08.00 - 11.30 Uhr** und Freitag **07.30 - 11.30 Uhr** geöffnet. Am Nachmittag bleibt die Verwaltung geschlossen. Dringende Termine können telefonisch jedoch auch für Nachmittage vereinbart werden. **Ab Montag, 9. August 2021**, sind wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da.



Text: Lothar Mayer



In dieser Rubrik werden aktuelle Themen des Gemeinderats aufgegriffen und thematisiert. Die Ziele dabei sind: Die nötigen Informationen bezüglich der aktuellen Aufgaben und Dienstleistungen der Gemeinde vermitteln sowie dabei Transparenz schaffen und deren Akzeptanz fördern.

Bauen ohne Bewilligung

Der Gemeinderat hat festgestellt, dass in unserer Gemeinde zunehmend An- oder Umbauten ohne Baubewilligung vorgenommen werden, die gemäss geltender Rechtslage bewilligungspflichtig sind. Zudem hat er in den letzten Monaten bereits mehrere, teilweise anonyme, Anzeigen aus der Bevölkerung erhalten und prüft die gemeldeten Verstösse. Die Gemeindeverwaltung ist diesbezüglich bereits auf einige Grundeigentümer zugegangen.

Sensibilität dafür schaffen, dass bereits vermeintlich kleine Renovationen einer Bewilligungspflicht unterliegen können, dies ist der Anspruch unseres Gemeinderats. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich immer, ein kurzes Telefonat mit der regionalen Bauverwaltung in Schöftland zu führen, um zu erfahren, ob ein geplantes Projekt potentiell bewilligungspflichtig ist. Lieber einmal mehr nachfragen als einfach etwas bauen, was später wieder zurückgebaut werden muss und mit einer Busse sanktioniert wird.

Äusserst ernsthafte Konsequenzen

Werden umfassende Erweiterungsbauten ohne Baubewilligung erstellt, kann das für die Eigentümer äusserst ernsthafte finanzielle Konsequenzen haben, wenn ein nachträgliches Baugesuch abgewiesen wird oder nur in abgeänderter Form bewilligt werden kann:

- Allfälliger kompletter Rückbau der vorgenommenen An- oder Umbauten bei Abweisung (man verliert nicht nur die ursprüngliche In-

vestition, sondern hat auch noch Zusatzkosten für den Rückbau)

- Allfälliger erneuter Umbau der vorgenommenen An- oder Umbauten bei anderslautender effektiver Baubewilligung
- Bussen wegen Bauen ohne Bewilligung

Bereits länger zurück liegende Bauten ohne Baubewilligung können spätere An- oder Umbauprojekte, für die nun ein Baugesuch eingereicht wird, verzögern oder verhindern. Dann nämlich, wenn die Bewilligungsbehörde zur Auffassung kommt, dass die damaligen Bauten ohne Baubewilligung vorgängig bewilligt werden müssen. Hierbei kann es durchaus sein, dass dadurch zuerst umfassende Rückbauten veranlasst werden müssen, bevor mit dem eigentlichen Bauprojekt gestartet werden kann, für welches man auf ordentlichem Weg ein Baugesuch eingereicht hat.

Hier lohnt es sich allenfalls, dass die betroffenen Eigentümer ältere Bauten ohne Baubewilligung bei der Gemeindeverwaltung melden, damit eine nachträgliche Baubewilligung erteilt werden kann. Im Zweifelsfall sollen entsprechende Projekte lieber einmal zu oft gemeldet werden, als einmal zu wenig.

Ausserhalb der Bauzone

Bei Liegenschaften ausserhalb der Bauzone ergibt sich dabei eine zusätzliche Akzentuierung, denn hier sind dem Gemeinderat in den meisten Fällen die Hände gebunden. Die Bauentscheide werden

meist beim Kanton gefällt. Die Möglichkeiten für An- oder Umbauten sind zudem deutlich stärker eingeschränkt als beispielsweise in der Wohnzone, weshalb hier besonders darauf geachtet werden sollte, den ordentlichen Bewilligungsprozess zu beschreiten.



Bildquelle: <https://i.pinimg.com/originals/77/cc/1d/77cc1d00f95f81bd6668953770175d6c.jpg>

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass sich die Eigentümer der beschriebenen Problematik bewusst sind und macht darauf aufmerksam, dass Verstösse gegen das kantonale Baugesetz oder die kommunale BNO keine Kavaliersdelikte sind und äusserst weitreichende negative Konsequenzen haben können. Ein kurzes Telefonat mit der Bauverwaltung kostet hingegen nicht viel, kann aber viel Ärger vermeiden.

Die Gemeinde Schmiedrued ist bei der Regionalen Bauverwaltung Schöffland angeschlossen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt bei Frau Bettina Lehmann.

Regionale Bauverwaltung Schöffland, Bettina Lehmann, Tel. 062 739 12 52.

Gemeinderat David Habegger ist unter der Tel. 079 641 69 80 bzw. per E-Mail für weitere Fragen erreichbar (d.habegger@schmiedrued.ch).

Altersgratulationen im Juni

Bis 30.06.2021:

Bolliger-Aerni Frieda

Birkenweg 5, Schöffland
Geburtsdatum: 03.06.1931

Seiler Walter

Badiweg 542, Schmiedrued
Geburtsdatum: 14.06.1933

Schiochet-Rohr Margrith

Birkenweg 5, Schöffland
Geburtsdatum: 19.06.1931

Hauri-Senn Margrit

Birkenweg 5, Schöffland
Geburtsdatum: 21.06.1931

Mauch Ernst

Chrischonarain 200, 4126 Bettingen
Geburtsdatum: 29.06.1931



Sporttag und andere Projekte

Text und Fotos: Barbara Hettegger, Martina Eichenberger

Den Sporttag verbrachten die Kinder des grossen Kindergartens zusammen mit der 1./2. Klasse im Wald beim Brünnelichrüz. Zum Glück spielte das Wetter mit. So konnte nach einem sportlichen Marsch die Gegend erkundet und Feuer zum Bräteln gemacht werden. Nach einem Feuerketten-Wettbewerb, an dem die Kinder ihre Geschicklichkeit und Aufmerksamkeit unter Beweis stellen durften, ging es fröhlich singend und schwatzend wieder zurück zum Schulhaus.

Sporttag der Mittelstufe in Schmiedrued

Nachdem der Sporttag wegen schlechten Wetters mehrmals verschoben wurde, zeigte sich die Sonne in ihrer ganzen Pracht und bescherte uns einen wunderbaren Sommertag! Die Schülerinnen und Schüler der 3.-6. Klasse wurden vorgängig in Farb-Gruppen eingeteilt und trugen am Sporttag farblich passende T-Shirts. Dann galt es, bei verschiedenen Posten gegen andere Gruppen anzutreten. Das war ein fröhliches Gewusel rund ums Schulhaus! Während eine Gruppe versuchte, schnell 15 Körbe zu werfen, waren die Gegner beschäftigt,



einen möglichst hohen Turm zu bauen. Dann wurde in einer Art Stafette ein «Tic Tac Toe» gespielt. Hier musste man nicht nur schnell sein, sondern den Reifen auch noch am richtigen Ort ablegen, um zu punkten.

Etwas weiter oben sah man Kinder mit Garretten im Slalom wertvolles Gut transportieren. Beim Wasserpong hüpfen 4 flinke Pingpongballer über die Tische hin und her mit dem Ziel, im gegnerischen Becher zu landen.



Nach einem feinen Znüni und einer zum Teil recht nassen Pause, ging der Morgen in die zweite Runde. Hier spielten die Gruppen Fussball, Basketball, Völkerball mit Spezialregeln und ein neu erfundenes Rasenquidditsch. Es roch nach Schweiß und Sonnencreme und man hörte Kinderlachen. So kehrte an diesem Sporttag wieder einmal die Normalität zurück. Dies machte sowohl Kinder wie auch Lehrpersonen zu glücklichen Gewinnern!





Lothar Mayer

Text Esther Kirchhofer, Fotos zVg.



„Unsere Förderung ist dann gut, wenn sie dem Talent die Freiheit zur Entfaltung lässt.“

Lothar Mayer

Du lebst seit 2010 in unserer Gemeinde in Schmiedrued. Seit 2019 dürfen wir Interessantes über unser Dorf im «Schmiedrued AKTUELL» von Dir lesen. Du hast die Rubrik «Im Gespräch» von Adrian Michel übernommen, als es noch unter dem Namen «Ruederblatt» bekannt war.

Was war Dein Beweggrund, für das «Schmiedrued AKTUELL» zu schreiben?

Das „Schmiedrued AKTUELL“ habe ich immer gerne gelesen, vor allem auch die Berichte und Gespräche von Adrian Michel. Als dann seitens der Gemeinde ein Nachfolger für Adrian gesucht wurde, habe ich mich gerne gemeldet. Zu dieser Zeit war ich Redaktionsleiter der FS Media AG in Bremgarten und somit im Thema drin. Für mich ist es zudem so schön, mit den Ruedertalern in Kontakt zu kommen, sie näher kennen zu lernen und mich gleichzeitig noch heimischer zu fühlen.

Ich lese sehr gerne die Beiträge von Dir im «Schmiedrued AKTUELL». Hast Du schon immer geschrieben oder kamst Du mehr durch Zufall dazu?

Danke Dir! Prägend war sicher mein damaliger Deutsch-Lehrer, der meine Aufsätze meist als gut eingestuft hat und mir dadurch die Freiheit zur Entfaltung zeigte. Er hat mein Potential in dieser Richtung erkannt und ich spürte seine Unterstützung (lächelt). Während meiner Banklehre habe ich in meinem kleinen Heimatdorf die Fussball-Zeit-



Tor in wohlen gegen FC Aarau

schrift „SVB-live“ herausgebracht: Alle 14 Tage die wichtigsten Informationen rund um den Verein. Im Jahr 2000 habe ich mein erstes Büchlein „Die Kraft der Worte“ im Eigenverlag herausgebracht. Es folgte „Die Kraft der Bilder und Gedanken“ und weitere Publikationen in Sachen Fussball. Das Schreiben war somit, und ist es auch heute noch, mehr Berufung als Beruf, zumal ich keine Ausbildung in dieser Richtung absolviert habe. Ich habe nie daran gedacht, dieses Hobby einmal beruflich ausüben zu dürfen.

Du schreibst für das Fachmagazin «holzBau-marktschweiz». Was fasziniert Dich an diesem Thema?

Meist sind es Fachartikel, in denen die neuesten Maschinen vorgestellt werden, also eher technischer Art. Der stetige Wandel und die technischen Innovationen in der Holzbranche sind dabei äusserst spannend. Was jedoch wunderschön ist und mich fasziniert, sind die Menschen, welche im Bereich der Holzbranche arbeiten. So habe ich die Rubrik „Ein Tag im Leben von ...“, sowie „10 Fragen an ...“ in dieser Fachzeitschrift lanciert, welche Menschen und ihre Visionen vorstellen, die Freude am Werkstoff Holz haben sowie ihren Lebensweg aufzeigen.

Du kamst aus Deutschland. Dein Geburtsort ist Tübingen, wie ich in einer anderen Ausgabe von Dir gelesen habe. Was genau hat Dich in die Ge-

meine Schmiedrued geführt?

Geboren bin ich in Bieringen, einer kleinen Gemeinde im Kreis Tübingen im Schwabenländle. Derzeit hat Bieringen etwa 650 Einwohner, im Jahr 1966 wohl eher die Hälfte. 2008 bekam ich die Anfrage, beim FC Aarau als Fussball-Trainer zu arbeiten - dies meine andere Berufung (lächelt). Zuvor war ich beim VfB Stuttgart tätig und habe die UEFA-Pro-Licence absolviert. Anfangs bin ich jeden Tag die rund 200 km mit dem Auto hin- und zurückgefahren. Eine Lösung musste her. Da ich jedoch nur einen Halbjahresvertrag hatte, wollte ich keine Wohnung mieten. So suchte ich nach anderen Möglichkeiten, wie etwa einem Feriendorf oder Campingplatz. Und ich kam auf Schmiedrued-Walde. Der Rest war einfach nur noch Fügung (lächelt).

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2020 ging es um die Zusicherung Deines Einwohnerbürgerrechts. Was hat Dich zu diesem Schritt bewogen?

Genau diese Frage wurde mir einmal in Aarau bei einer Veranstaltung gestellt. Es ging dabei um Heimat. Was ist das für mich, welche Bedeutung hat dies für mich? Ich antwortete: Wenn ich bei meinen Eltern in Tübingen bin, sagt meine mittlerweile 85-jährige Mutter meist liebevoll: „Do, sitz na, siehst ja ganz verhungert aus.“ Und es gibt Spätzle mit Soss. Also ist Heimat Sprache und Essen?

Mittlerweile wohne ich seit über 10 Jahren in Walde. Und wenn ich zurück in mein kleines Häusle komme, fühle ich mich wohl. Ist Heimat also der Ort, wo man sich wohlfühlt?

Wenn dann meine Nachbarin versucht, mit mir hochdeutsch zu sprechen und der andere Nachbar sagt: „Mit dem kascht normal schnurre“. Ist das Heimat?

Ja, ich durfte die Schweiz, genauer den Aargau, noch genauer Walde, meine Nachbarn und mittlerweile viele Freunde, als meine Heimat kennenlernen.

Die Zusicherung des Einwohnerbürgerrechts hast Du im November 2020 erhalten. Wie hast Du Dich gefühlt, als es um Dein Traktandum ging?

Auf der einen Seite war ich sehr aufgeregt und gespannt darauf, wie dies alles vonstatten geht. Zuerst die Vorstellung meiner Person, dann musste ich bei der Abstimmung raus vor die Tür, dann das Ergebnis. Andererseits freute ich mich sehr auf das, was kommen wird.

Ich nehme an, dass Du den CH-Pass noch nicht erhalten hast. Hast Du bereits ein Schreiben vom Bund oder wie sind die nächsten Schritte?

Ja genau, der CH-Pass ist noch nicht da. Derzeit ist das Gesuch beim Kanton hängig. Dieser holt die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung ein und leitet die Akten an die Einbürgerungskommission des Grossen Rats weiter. Das Verfahren auf Kantonsebene dauert im Normalfall etwa 12 Monate. Somit ist es vielleicht ein schönes Weihnachtsgeschenk für mich (lächelt).

Du wohnst im Stockacher, auch bekannt unter dem Namen «Feriendörfli». Seid ihr da eine kleine Familie/Kommune oder wie würdest Du das Leben dort beschreiben?

Kleine Familie trifft es ganz gut (lächelt). Anfangs war es ja ein Camping-Platz, dann wohl eher eine „Wochenend-Siedlung“ und mittlerweile wohnen und leben die meisten im Feriendörfli. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl, weil hier beides möglich ist: Kontakt mit den Nachbarn, den „Feriendörflern“ oder/und Ruhe und Stille. Dazu noch die Badi im Sommer: Für mich ein Privileg und Luxus, hier leben zu dürfen.



Konditionstrainer beim FC Wohlen

Seit dem letzten Frühling hat sich das Leben sehr geändert. Wie sehr hat sich Dein Leben verändert?

Beruflich hat sich mein Leben total verändert. Da mein Arbeitgeber in dieser Zeit eine Umstrukturierung vornahm und wohl auch vornehmen musste, bot er mir an, als „Freier Redaktor“ in kleinem Rahmen weiterhin tätig zu sein. Dies war für mich der Anstoss, mein kleines Unternehmen „LoMa Kultsnack“ (Nüsse-Trockenfrüchte-Vitalöle) zu gründen und mich wieder auf den Fussball zu konzentrieren. Mit Sandro Burki hatte ich einen Fürsprecher und konnte die FE14 des FC Aarau über-

nehmen. Im August letzten Jahres kam dann noch die Stelle des Konditionstrainers bei den FC Aarau Frauen dazu. Seit 1. Januar diesen Jahres bin ich nun Technischer Leiter bei den FC Aarau Frauen, den „Red Boots Aarau“. Als Athletenbetreuer bin ich zudem für unsere talentierten Juniorinnen verantwortlich. Dabei handle ich nach dem Motto, welches mich seit Jahrzehnten begleitet: „Unsere Förderung ist dann gut, wenn sie dem Talent die Freiheit zur Entfaltung lässt.“ Als Instruktor des Schweizer Fussballverbandes bin ich zudem in der Aus- und Fortbildung tätig, was enorm viel Freude macht. Da ich pro Woche mindestens fünf Trainingseinheiten leite, bei den Spieltagen mit dabei bin und weitere Strukturänderungen anstehen (wir spielen derzeit um den Aufstieg in die Nationalliga A und ich hoffe, wenn diese Ausgabe erscheint ...), kann man sagen: Ja, mein Leben hat sich total verändert.



Mit Fabienne Bangerter, Botschafterin "Red Boots Aarau"

Wenn Du nicht schreibst, womit verbringst Du sonst gerne Deine Zeit?

Ich bin sehr gerne in der Natur, was mir natürlich hier in Walde sehr entgegenkommt. Ab und an trifft man mich auch in der Badi an (lächelt). Was ich jedoch seit dem letztem Jahr sehr vermisse sind die Reisen nach Irland. Seit über 30 Jahren bin ich jedes Jahr nach Irland gereist. Meist waren es nur wenige Tage und doch: Es waren immer unvergessene Momente. Dies ist jetzt leider nicht möglich. Daher genieße und nutze ich die Auswärtsspiele, die Schweiz näher kennenzulernen, ein schöner Nebeneffekt meines Berufs.

Wenn Du die Möglichkeit hättest, welchen Promi würdest Du gerne interviewen und weshalb?

Nach langem Überlegen und Nachdenken ... mir fällt niemand ein. Interviewen möchte ich den Mann oder die Frau auf der „Strasse“. Welches war

ihr Lebensweg, welche „Umwege“ mussten sie gehen, welche Lebensträume bewegt sie. Dazu noch ein aussagekräftiges Foto, um die Aussagen mit jeder Falte im Gesicht zu unterstreichen. Dies wohl als Idee meines nächsten Buches (lächelt).

Und jetzt noch zum Schluss: Wenn Du ein Lebensmittel wärest, welches wäre es?



Ganz einfach und klar: Die Macadamia-Nuss mit Honig (lächelt). Die „Königin der Nuss“ stammt ursprünglich aus den Regenwäldern Australiens. Sie enthält einen hohen Gehalt an ungesättigten Fett-

säuren, die sich besonders gut auf die Gesundheit unseres Herz-Kreislauf-Systems auswirken und den Cholesterinspiegel stark senken. Zusätzlich entspannt sie durch die enthaltene Aminosäure Arginin die Muskulatur der Blutgefäße und trägt zu einem gesunden Blutdruck bei. Und der Honig steht für die Süsse des Lebens, mit der Fähigkeit das Leben zu genießen. Ok, ich werde dann wohl aufgeessen, kann jedoch dann noch etwas Gutes tun (lächelt).

Geschätzter Lothar, vielen Dank für diese Einblicke in Dein spannendes Leben. Alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.



Saisonabschluss der U17 in der Badi Walde

Projektwoche der Schule

Text: Lea Galliker und Gaby Epper, Fotos: Lehrerteam Schmiedrued

Eigentlich wären die Tage der Projektwoche auch dieses Jahr zur Vorbereitung des Jugendfestes gedacht gewesen. Aber aus den bekannten Gründen war dies auch in diesem Schuljahr nicht möglich, und so stand die Projektwoche unter dem Jahresmotto « Mer send Fүүr ond Flamme ». Auf der Collage sind nur einige Arbeiten und Themen dieser interessanten und spannenden Woche zu sehen.

Im nachfolgenden Bericht erfahren Sie, welche tolle Stunden unsere Kindergärtler und Schulkinder zusammen mit Mitgliedern der Feuerwehr Rued erlebten:

Tatütata die Schule brennt! Oder doch nicht?

Vielleicht haben Sie es selbst gesehen oder auch gehört. Am 31. Mai und 1. Juni hallte mehrmals die Feuerwehrsirene durch den Ortsteil Walde und wer genau hingesehen hat, konnte eine schwarze Rauchsäule bei der Schule erkennen. Im Normalfall würden wir alle unser Handy zücken und die 118 wählen. Nicht so an diesen beiden Tagen.

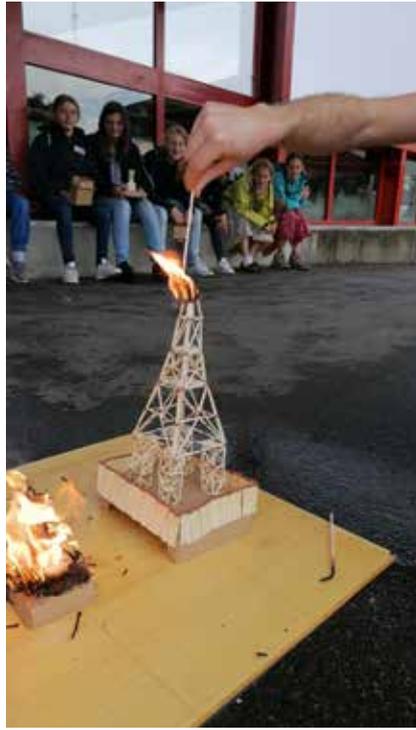
Während der Projektwoche durften alle Kinder einen besonderen Tag, passend zu unserem Schuljahresmotto „Mer send Fүүr ond Flamme“, erleben. Am Montag und Dienstag war die Feuerwehr Rued bei uns an der Schule zu Besuch. Vor der Pause erhielten die Kinder jeweils in der Mediathek einen Einblick in das „Feuerwehrleben“. Da wurde erklärt, wie die Feuerwehr Rued aufgebaut ist, wieviele Leute mitwirken, welche Funktionen und Fahrzeuge es gibt. Natürlich wurde den Kindern auch die Jugendfeuerwehr schmackhaft gemacht, welcher man ab dem 12. Lebensjahr beitreten kann.

Nach der grossen Pause bzw. am Nachmittag ging das Programm draussen weiter. Aus jeder Klasse wurde im Vorfeld ein Gewinner oder eine Gewinnerin mit Hilfe einer Schätzfrage bestimmt. Diese/r durfte gleich zu Beginn des 2. Teils mit der Feuerwehr im Tanklöschfahrzeug eine kleine Tour machen. Unterdessen arrangierte der Feuerwehrkommandant Ueli Sommerhalder ein Feuer in einem Fass auf dem Schulhausplatz, von daher also die schwarze Rauchsäule. Mit Sirene und Blaulicht standen dann seine Kollegen innert kürzester Zeit auf dem Pausenplatz und bekämpften das Feuer.

Kaum war die erste grosse Aufregung vorbei, ging es weiter mit der Besichtigung der Fahrzeuge und daraufhin mit verschiedenen Feuergefahren, welche man auch im Alltag antreffen könnte. So wurde zum Beispiel in einer Pfanne Öl bis zum Entflammen erhitzt. Die Feuerwehr erklärte den Kindern anhand der Situation den korrekten Umgang mit der Löschdecke, was sie direkt selbst versuchen durften.

Natürlich durfte nach weiteren interessanten Eindrücken auch ein bisschen „chosle“ nicht fehlen. Zum Abschluss standen Kübelspritzen und Feuerwehrschräuche bereit. Die Kinder konnten damit versuchen, Tennisbälle von Pylonen zu schiessen. Wie man sich denken kann, animierte das super Wetter die Kinder dazu, sich gegenseitig anzuspritzen. Mehr oder weniger nass und mit einem zufriedenen Lachen auf dem Gesicht ging ein Highlight der Woche zu Ende.







Bitte berücksichtigen Sie unser lokales Gewerbe, danke.

DORFLADEN WALDE

Unsere Spezialitäten
Käse- & Fleischplatten, eigene Huus-Fondue-Mischung fixfertig (NEU für Gruppen auch im praktischen Kessel erhältlich; wir vermieten übrigens auch Caquelons).

Schulstrasse 272 | 5046 Schmiedrued | 062 726 18 09 | www.dorfladenwalde.ch

HOCHULI

Bauen im Vertrauen

Hochuli Schlossrued AG | hochuli-gruppe.ch

HASLER HOLZBAU
KONSTRUKTIONEN - PLANUNG
SEIT 1996

Hirschweid 590
5046 Schmiedrued-Walde
062 726 23 01
info@holzbauhasler.ch

Ristorante Pizzeria Sternen

Fam. Serratore
Heggelenstrasse 643
5046 Schmiedrued
Tel. 062 726 18 10
Fax 062 726 01 32
www.sternen-schmiedrued.ch

redinvest
raumhaft kompetent

«Die beste Immobilienlösung für Sie – dafür setze ich mich persönlich ein.»

Roger Halbeisen
Geschäftsleiter Redinvest Zofingen

Verkauf | Bewertung | Bewirtschaftung

Redinvest Immobilien AG
T 062 745 18 50 | www.redinvest.ch

RUFER

CATERINGMETZG

5044 Schlossrued Tel. 062 721 13 88
www.catering-metzg.ch

Gasthaus zum Storchen & Schlossbrauerei Rued

Montag Ruhetag / Dienstag - Freitag 8.00 – 23.30 Uhr
Samstag 10.00 – 23.30 Uhr / Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr

Gasthausbrauerei
Für Bankette und Anlässe bis 100 Personen
Brauereiführungen

«Härzlech willkomme im Store z'Schlossrued»
www.szrued.ch Tel. 062 721 57 24 5044 Schlossrued

CillART
Dorfstrasse 5 | 5057 Reitnau

- Stickerei
- Textildruck
- Vereins- und Arbeitsbekleidung
- Fotos, Logos
- Beschriftung

www.cillart.ch

Die Bewirtschaftung dieser Inseratseite obliegt dem Gewerbeverein InoRued.

Generalversammlung InoRued

Text: Adrian Michel/Andrea Hunziker, Fotos: Andrea Hunziker

Am Mittwoch, 09. Juni 2021, fand die GV des Gewerbevereins InoRued statt. Nachdem der Bundesrat die Regeln etwas gelockert hatte, konnten wir glücklicherweise auf Plan B und C verzichten und die Generalversammlung wie geplant im Restaurant Sternen in Schmiedrueid durchführen.

Der Präsident Mathias Müller begrüßte die 25 anwesenden Mitglieder. Nachdem das Protokoll der letzten Generalversammlung genehmigt wurde, erläuterte der Kassier Erich Mühlethaler die Bilanz und Erfolgsrechnung. Maya Hunziker verlas den Revisionsbericht und stellte der Versammlung den Antrag zur Genehmigung der Rechnung. Dies wurde einstimmig bestätigt. Auch das Budget und der Mitgliederbeitrag 2021 wurden einstimmig angenommen.

Der Präsident Mathias Müller trug den Jahresbericht vor und wies auf die unerwarteten Hürden hin, welche uns das vergangene Jahr beschert hatte. Doch auch Erfreuliches wusste er zu berichten, etwa der Fondueplausch zu Beginn des letzten Jahres oder die gelungene Vereinsreise ins Wallis. Verbunden mit den besten Wünschen für das bereits angefangene Jahr, schloss er den Bericht. Dieser wurde mit Applaus von der Versammlung genehmigt.

Der Vizepräsident Thomas Häfliger gab einen Rückblick des Rueder Talers und ist mit der Einführung zufrieden. Zudem präsentierte er das vom Vorstand zusammengestellte Jahresprogramm 2021. Er wies auf den bevorstehenden Familienanlass vom 27. Juni 2021 hin. Wir hoffen auf einen tollen Anlass mit der ganzen Familie und natürlich auf schönes Wetter.

Es fanden zwei Ehrungen statt. Maya Hunziker wurde der grosse Einsatz im Bereitstellen der 250 Talersäckli verdankt und Urs Loosli für die gelungene Organisation der Vereinsreise ins Wallis. Weiter schlug der Vorstand Urs Loosli als Ehrenmitglied vor für seine unermüdliche Arbeit als Vorstandsmitglied und sechs Jahre als Präsident. Die Versammlung bestätigte diese Ehrung mit Applaus!

Am Schluss gewährte uns Marliese Loosli einen Einblick in den geplanten Detektiv-Rätsel-Trail.



Eine spannende Sache, die uns sicher in den nächsten Jahren begleiten wird.

Nachdem alles Wichtige gesagt war, verköstigte uns Pino und sein Team mit einem wunderbaren Nachtessen. Beim gemütlichen Plausch wurden Neuigkeiten ausgetauscht und ein geselliger Abend neigte sich dem Ende zu.

Wir danken allen für das zahlreiche Erscheinen und wünschen einen schönen Sommer.





Mitteilung an Gemeinden für Informationshefte

Vorsicht vor Cybermobbing

(TCS) Da wir ständig online unterwegs sind, lauern im Internet diverse Gefahren, welchen es zu begegnen gilt. Der TCS möchte aktiv mithelfen diese Gefahren und Risiken zu bekämpfen und ist darum Mitglied der SISA Swiss Internet Security Alliance.

Was ist Cybermobbing?

Unter Cybermobbing versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Blossstellen oder Belästigen anderer mit Hilfe von Internet- und Mobiltelefondiensten über einen längeren Zeitraum hinweg. Im Einzelnen geht es dabei um:

- Die Verbreitung von falschen Informationen und Gerüchten.
- Die Verbreitung und das Hochladen von peinlichen, verfälschten, freizügigen oder pornografischen Fotos und Videos.
- Das Beschimpfen, Belästigen, Bedrohen und Erpressen via E-Mail, SMS, etc.

Wer sind die Opfer und wie kann es dazu kommen?

Cybermobbing betrifft vor allem Kinder und Jugendliche und hat seinen Ursprung oft in der Schule respektive in der Offline-Welt. Mit der zunehmenden Verbreitung von Smartphones sind viele Jugendliche den ganzen Tag online. Ein beträchtlicher Teil ihrer sozialen Interaktionen verlagert sich ins Internet, sie tragen Konflikte aus, gehen unbewusste oder bewusste Risiken ein. Gewisse Opfer sind im Vorfeld der Cybermobbing-Attacken unsorgfältig mit ihren Passwörtern umgegangen und haben sich vor dem Posten von Fotos oder Videos zu wenig informiert oder überlegt, welche Personen diese Posts sehen und missbrauchen könnten.

Wer sind die Täter bei Cybermobbing?

Die Täter stammen in der Regel aus dem Bekanntenkreis des Opfers und machen sich die Anonymität des Internets zu nutzen um ihre Identität zu verschleiern. Den Täterinnen und Täter ist das Opfer gleichgültig. Mobberinnen und Mobber erhöhen ihre Stellung in der Gruppe, indem sie andere bloßstellen und beschimpfen.

Was tun, wenn mein Kind betroffen sein könnte?

- Sprechen Sie es auf das Thema Cybermobbing an.
- Sichern Sie Beweise für Cybermobbing-Attacken (Printscreens, Chatverläufe, etc.).
- Besprechen Sie den Cybermobbing-Fall mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer.
- Sprechen sie Täter (falls bekannt) sowie deren erwachsene Bezugspersonen darauf an.
- Falls die Vorkommnisse nicht aufhören, nehmen Sie externe Hilfe in Anspruch (Opferhilfestelle oder Jugendberatungsstelle).



Wie kann man sich vor Cybermobbing schützen?

- Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Aneignung von Medienkompetenz.
- Ermuntern Sie Ihr Kind, sich Ihnen anzuvertrauen.
- Scheuen Sie sich nicht, das Thema Cybermobbing anzusprechen.

Mehr Informationen und Tipps finden Sie auf den Seiten der Schweizerischen Kriminalprävention:

<https://www.skppsc.ch/de/themen/internet/cybermobbing/>

Kontakt: Izabel Buchholz, Marketing & Assistenz, TCS Sektion Aargau, 056 464 48 08, izabel.buchholz@tcs.ch, www.tcs-aargau.ch

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite

Grösster Mobilitätsclub der Schweiz | gegründet 1896 | 23 Sektionen schweizweit | rund 1.5 Mio. Mitglieder | 1'700 Mitarbeiter | 210 Patrouilleure | 360'000 Panneneinsätze | 81% Weiterfahrquote | 55'000 Hilfeleistungen der ETI-Zentrale | 5'700 medizinische Abklärungen und 1'300 Patiententransporte | 21 Technische Zentren | 143'000 Fahrzeugchecks | 15 Fahrtrainingspisten | 9'000 Fahrtrainings mit über 123'000 Teilnehmern | 8 Rechtsschutz-Leistungszentren | 40'000 Rechtsfälle und über 7'000 telefonische Rechtsauskünfte | 29 Campings mit 650'000 touristischen Logiernächten | Abgabe von 80'000 Leuchtwesten für Erstklässler

Männerturner - Aktuelles im Juni

Text und Fotos: Thomas Bolliger



Die Mitglieder des Männerturnvereins Schmiedrued waren nur am Rande von der Corona Pandemie betroffen. Durch die strikte Einhaltung und Umsetzung der Schutzmassnahmen im Verein kamen wir glimpflich davon.

An der letzten Vorstandssitzung vom 26. Mai 2021 konnten wir endlich wieder einmal ein zielgerichtetes Turnprogramm erstellen und sind zuversichtlich, dass dieses Corona-Spektakel endlich überwunden werden kann.

Die Schweiz ist auf gutem Impfkurs (ca. 25%), viele sind genesen und Tests sind jederzeit möglich. Das alles gibt uns wieder Zuversicht, um in unserem kleinen Verein wieder Turnstunden und Anlässe zu planen. Wir sind uns bewusst, dass gewisse grosse Auflagen seitens des Bundes, in Bezug zur Pandemie, jederzeit auf unser Vereinsleben einwirken können. Dann müssen wir die Machbarkeit abklären und eventuell kurzfristig über die Umsetzung und Durchführung entscheiden.

Aber das Vereinsjahr 2021/22 scheint unter den aktuellen Voraussetzungen besser zu werden als das Vereinsjahr 2020/21. Wir sind alle zuversichtlich und stehen in den Startlöchern, um wieder sorglos das Gesellige im Vereinsleben zu pflegen.

Die GV wurde dieses Jahr schon zweimal verschoben und fand schlussendlich am 18. Juni 2021 statt, und macht weiter Hoffnung auf unse-

re Aktivitäten. So planen wir dieses Jahr, neben den sportlichen Tätigkeiten, unseren öffentlichen Gesellschaftsanlass «Suppe mit Spatz» am ersten Sonntag im September wieder durchzuführen.

Die zweitägige Jubiläumsvereinsreise 2020 (60 Jahre Männerturner Schmiedrued) ins Tessin ist zwar überfällig und wir hoffen, diese am 18. und 19. September 2021 endlich nachholen zu können.

Ich freue mich wieder auf eine normale, unbeschwertere Zeit in unserem Verein.



Für eine saubere Umwelt!



Veranstaltungen 2021

Fr	02.07.2021	ab bis	18.00 Uhr 20.30 Uhr	Schützenfest-Schiessen	Schützenhaus Walde
Sa	03.07.2021	ab bis	13.00 Uhr 17.00 Uhr	Schützenfest-Schiessen	Schützenhaus Walde
So	04.07.2021	ab bis	14.00 Uhr 16.30 Uhr	Weberei- und Heimatmuseum Schmiedrued geöffnet	Schmiedrued
Di	06.07.2021	ab	11.30 Uhr	Seniorenmittagstisch, Pro Senectute Aargau	Restaurant Pizzeria Sternen
Do	08.07.2021	ab	09.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung Region Aarau Plus. Für Termine: 062 723 05 42, oder info@mvb- aarauplus.ch	Schulhaus Walde
So	01.08.2021	ab bis	14.00 Uhr 16.30 Uhr	Weberei- und Heimatmuseum Schmiedrued geöffnet	Schmiedrued
Di	03.08.2021	ab	11.30 Uhr	Seniorenmittagstisch, Pro Senectute Aargau	Restaurant Pizzeria Sternen
Do	12.08.2021	ab	09.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung Region Aarau Plus. Für Termine: 062 723 05 42, oder info@mvb- aarauplus.ch	Schulhaus Walde
Do	19.08.2021	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft des Aarg. Anwaltverbands	Bezirksgebäude Unterkulm
Do	02.09.2021	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft des Aarg. Anwaltverbands	Bezirksgebäude Unterkulm
So	05.09.2021	ab bis	14.00 Uhr 16.30 Uhr	Weberei- und Heimatmuseum Schmiedrued geöffnet	Schmiedrued

Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*)

Merkblatt 2021



Überwinterung
als Rosette



Blütenkörbchen 1–2
cm breit, viele schmale
Zungenblüten in weiss
bis lila, blüht von Mai bis



Behaarte Stängel,
oben verzweigt,
bis 1,5 m hoch



Hellgrüne behaarte
Blätter, am Rand grob
gezähnt

Mögliche Verwechslung



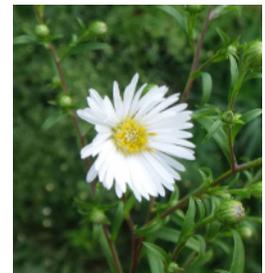
**Kanadisches
Berufkraut**
Ein Hauptstängel, rund
100 Blüten, kurze
Zungenblüten
Ebenfalls ein Neophyt -
Bekämpfung empfohlen.



Wiesen-Margerite
Blütenkörbchen ca. 5 cm
breit, mit breiten weissen
Zungenblüten. Unver-
zweigte Stängel
Einheimisch.



Echte Kamille
Geteilte Blätter, breite
Zungenblüten, stark
aromatisch
Einheimisch.



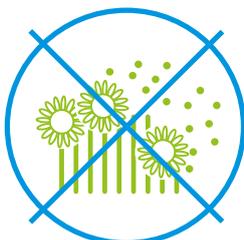
Lanzettblättrige Aster
Blütezeit ab August.
Blätter dunkelgrün,
schmal, nur fein gezackt,
ohne Haare
Ebenfalls ein Neophyt -
Bekämpfung empfohlen.

Problem Das Einjährige Berufkraut ist ein invasiver Neophyt, der sich stark ausbreitet. Aus Einzelpflanzen entstehen schnell dichte Bestände. Betroffen sind v.a. die Landwirtschaft, Naturschutzflächen, Magerwiesen, Strassenränder, Flachdächer und Industriebrachen. Den Landwirten können dadurch Beiträge gekürzt werden.

Bekämpfung **Grundsatz: Wehret den Anfängen!**
Einzelpflanzen können gut bekämpft werden. Bei grossen Beständen ist die Bekämpfung aufwändig und teuer.



Kleine und neue Bestände: intensiv jäten
– Vor der Blütenbildung, mindestens einmal pro Monat
– Mitsamt Wurzeln ausreissen.
– Geht am besten bei feuchtem Boden mit Hilfe eines Unkrautstechers



Grosse Bestände: Versamen verhindern
– Kurz vor der Blütenbildung mähen
– Mehrmals pro Jahr mähen (nur einmal mähen verschlimmert die Situation)
– Reduziert nur die weitere Ausbreitung (Bestand bleibt)



Jahrelange Bekämpfung und Nachkontrolle notwendig
– Grosses Samenreservoir im Boden
– Wirkung der Bekämpfung darum erst nach mehreren Jahren sichtbar

Achtung auf Naturschutzflächen gelten besondere Bestimmungen. Bitte vorgängig mit dem Naturschutzbeauftragten Kontakt aufnehmen.

Entsorgung



Ohne Knospen, Blüten oder Samen:
Kompost, kontrollierte Feldrandkompostierung, Grünabfuhr



Mit Knospen, Blüten oder Samen:
Grünabfuhr oder KVA. Sofort abführen (keine Haufen liegenlassen: Blüten bilden Samen!)

Kontakt

Allgemeine Fragen:	Amt für Verbraucherschutz, Chemiesicherheit 062 835 30 90, chemiesicherheit@ag.ch
Naturschutzflächen:	Abteilung Landschaft und Gewässer 062 835 34 50, alg@ag.ch
Landwirtschaft:	Landwirtschaftliches Zentrum LIEBEGG, Pflanzenschutzdienst 062 855 86 84, info@liebegg.ch



Impressum

Das «Schmiedrued AKTUELL» erscheint 10mal pro Jahr und ist online abrufbar unter www.schmiedrued.ch.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. August 2021

Erscheinung nächste Ausgabe: Anfangs September 2021

Herausgeber/Redaktion

Gemeinde Schmiedrued
Dorfstrasse 624, Postfach 17
5046 Schmiedrued

062 726 22 83
gemeinde@schmiedrued.ch